

Der Besselschaffter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold
Nagolder Tagblatt

Verbesten Zeitung im Oberamtsbezirk. — Wöchentlich fünfmal von bestem Erfolg.

Telegramm-Adresse: Gesellschaft Nagold. Postfachkonto: Stuttgart 5118.

Nr. 102

Mittwoch den 4. Mai 1921

95. Jahrgang

Rußlands erwachender Handel.

W. W. Wie das vom Sturm bis in seine Tiefen aufgewühlte Meer nicht über Nacht beruhigt werden kann, so können auch geordnete Zustände in dem vom Weltkriege betroffenen Vordern nicht von heute auf morgen eintreten, am allerwenigsten in Rußland mit seiner schon vor dem Kriege wenig geordneten Staatsordnung. Noch schlagen in dem an Bodenbesitz reichen Lande die Flammen hin und da empor; noch kann von einer friedbewussten und harten Regierung nicht die Rede sein. Aber weite Kreise sehnen sich nach besseren Zuständen und suchen die vom Kriege so früh abgerissenen Fäden des Handels mit dem Auslande neu zu knüpfen. Die heutige Versteigerung erschwert dies Werk in hohem Maße. Das durch die dünne Bahnhöhle und die anderen unzulänglichen Verkehrsmittel haben durch den Krieg und die daraus entspringenden Hemmnisse gewaltig gelitten. Es geht nicht nur an Lokomotiven und Wagen, sondern auch an Aufwandsgegenständen, an Schienen, Eisenbahnmaterialien und Wagen, jedoch der Verkehr auf größeren oder kleineren Strecken steht oder ganz ruht. Noch hat niemand recht Lust, in der Wiederherstellung der Wirtschaftsordnung großartig vorzugehen. Doch der allmähliche Aufschwung, der Handel, ergeht sein Haupt, um das Land aus dem Lande zu treiben.

Von den westlichen Nachbarländern kommen für den Warenverkehr in erster Linie die neuen Gebiete wie Baltikum, Litauen, Polen und Ukraine in Betracht. Sie bilden namentlich die Brücke zwischen dem industriellen Deutschland und Rußland und werden beim Handel nicht zu umgehen sein. Für den direkten Landhandel mit Rußland kommen die einstweilen weniger in Betracht, weil sie bisher mit Rußland ein Wirtschaftsgelände bildeten und vielfach dieselben Verkehrswege und Wirtschaftsverhältnisse haben. So erscheint es bei der westlichen Tageswirtschaft kleinerer Staaten als ganz natürlich, wenn Rußland seinen Blick nach den Vordern wendet und westlich der Ostsee rückt, also nach Schweden, Dänemark, England und den Niederlanden. Schweden ist im Kriege wirtschaftlich groß geworden und auch Industrieerzeugnisse abzugeben; Rußland ist hier für der gegenseitigen Wirtschaft. England hat sich längs der Ostsee Handelsstützpunkte gesichert und auch gewisse Vorteile. So ist der Handel auf neuen Grundlagen in die Wege geleitet. Beim Ausbruch des Krieges wurde viel die Frage erörtert, weshalb Rußland mit dem benachbarten Deutschland überhaupt in einen bevorstehenden Konflikt geraten konnte. Rußland brauchte die deutschen Industrieerzeugnisse, Deutschland Rußlands Bodenerzeugnisse, wie Getreide, Holz, Fleisch, Häute usw. Heute wissen wir, daß andere Gründe den verhängnisvollen Weltbrand entzündet haben. Der in dem vom Kriege betroffenen Vordern dominierende Handel wird zunächst die zur ihn zu durchdringen und am meisten Gewinn versprechenden Bahnen dienen. Ende Juni 1920 wurde aus England gemeldet, daß dort der erste russische Flugschein eingetroffen sei und für die Woche 400 Pfund Sterling erzielte, also sehr teuer bezahlt wurde. Bereits Ende Mai 1920 waren große Flugscheinmen an Rußland in Rostow an der schwarzen Meerenge für Verschiffung eingetroffen, während 46 Wagen mit Papier, Schokolade und landwirtschaftlichen Maschinen für Rußland angekommen waren.

Aber auch von neuen Handelsverbindungen zwischen Rußland und der Ukraine, Griechenland und dem Baltikum wird berichtet. Von dem letzteren Interesse ist die Nachricht, daß in Schweden eine russische Baumwollindustrie errichtet werden soll. Nach deutschen Wäutern sollen jetzt die russischen Raffinerien in guten Ausgängen erscheinen; der erste Band davon dürfte Anfang Juli 1921 bereits in den Händen der Käufer sein. Für die besseren Volksteile werden bestehende und aufstrebende Werte vordereinander; das geistige Leben soll gemehrt werden.

Man wird in Deutschland gut tun, die Entwicklung der Dinge in Rußland aufmerksam zu verfolgen und den Handel nicht auf Wege setzen zu lassen, die den künftigen Beziehungen der beiden Länder eher Schaden als Nutzen. Rügenberg und Danzig sind mit aller Kraft bemüht, über Polen, Litauen und das Baltikum Handelsverbindungen mit Rußland anzuknüpfen. Die politische Umgestaltung ist diesen Bestrebungen nicht gerade förderlich; aber ohne Überwindung gewisser Schwierigkeiten ist noch kein Handel entstanden. Auch dringend muß aber darauf geachtet werden, bei der Realisierung und Entwicklung der Handelsbeziehungen zu Rußland die äußerste kaufmännische und politische Vorsicht außer Acht zu lassen. Der fälschlich von der Londoner Zeitung „Times“ veröffentlichte Behauptung Deutscher an die Sowjetregierung im Vordern beweist, daß es den Rostower Nachbarn in erster Linie auf die Propagierung der Weltrevolution ankommt. Man ist sehr vorsichtig dabei auf den Erwerb des Rußlands, welcher bekanntlich, wenn er in Profitgier ausartet, gegenüber schweren Gefahren hindurch führt.

Die amerikanische Antwortnote.

Berlin, 3. Mai. (Nachm. 4 Uhr.) Die amerikanische Antwort wurde heute Vormittag dem Minister Simons übergeben. Sie erklärt, daß die deutschen Vorschläge keine ernste Grundlage zu Erörterungen bieten und bittet die deutsche Regierung, den Vorschlägen unmittelbar Vorschläge zu machen, die in jeder Beziehung ihren angemessenen (fast) Verpflichtungen gerecht werden. Das Reichskabinett tritt nachmittags 7 Uhr zur auswärtigen Konferenz morgen zusammen. Das Ergebnis der Londoner Konferenz wird im Laufe des Tages erwartet.

Erweiterte Auslegung der deutschen Vorschläge nach Washington. Wie erst jetzt verlautet, war am Samstag von deutscher Seite eine erweiterte Auslegung der deutschen Vorschläge nach Washington abgegangen, die sich mit der Höhe der angebotenen Summe in Annahmen und der Art der Deskontierung befaßt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 3. Mai. In der heutigen Sitzung des Reichstags machte nach Beledigung seiner Anfragen der Präsident Mitteilung von der bereits gemeldeten amerikanischen Antwort auf die deutsche Wiedergutmachungsliste. Der amerikanische Ausschuss wird sich morgen mit dieser Antwort beschäftigen, weshalb ein Antrag Debebour (U.S.P.) auf sofortige Verpfechtung gegen die Summen seiner Vorschläge und der Kommissar abgelehnt wurde. Das Haus trat sodann in die Beratung der sozialdemokratischen Vorschläge auf Behebung der Erwerbslosenfrage und Währungsreform ein. Die Abgg. Köpcke (S.P.) und Bühl (N.S.P.) begründeten die Vorschläge ihrer Parteien, die darauf hinausgehen, Maßnahmen von Reichsorganen zu treffen, um die Erwerbslosigkeit zu verringern. Die Unabhängigen fordern außerdem Regierungsmaßnahmen gegen Entlassungen.

Im Folgenden gab Minister Dr. Simons auf Verlangen der Tagesordnung eine Erklärung ab, in der er auf die in Oberösterreich einwirkenden schweren Ereignisse hinwies. Er betonte, daß Eisenbahn- und Telegraphenlinien zerstört worden seien und gab eine Uebersicht über die Gebiete, Orte und Gebirge, die sich in den Händen der polnischen Besatzung befänden. Die ganze Angelegenheit müsse planmäßigen Charakter und müßte vorbereitet gewesen sein. Die Reichsregierung habe bei den drei Schutzächtern für Oberschlesien Protest eingelegt. Die alliierte Kommission habe anerkannt, daß das Seinen der deutschen Bevölkerung nicht der geringste Anstoß zu dem Vorgang der Polen gegeben worden sei und habe den Belagerungszustand über die in Betracht kommenden Kreise verhängt. Pflicht der Kommission sei es, die Ordnung anzutreten zu erheben. Er habe die Hoffnung, daß das Recht schließlich doch siegen werde. Dann wurden Anträge der N.S.P. und der Deutsch-Nationalen, sowohl die Londoner Konferenz als die Vorge in Oberschlesien zu besprechen, abgelehnt, nachdem sowohl der Reichskanzler als auch Minister Dr. Simons mit Rücksicht auf die Unabsehbarkeit der Lage dagegen gesprochen hatten. Um 1/5 Uhr vertagte sich das Haus unter dem Vorbehalt der drei sozialdemokratischen Fraktionen auf morgen Nachmittag 2 Uhr.

Bestrebene Gelege und Bekanntmachungen.

Berlin, 2. Mai. Der Reichstag zeigt verständlich das Gefühl zur Abänderung des Gesetzes betreffend die vorläufige Forderung des Wohnungsbaus vom 12. Februar 1921. Das Gesetz betrifft die Verleihung über Gold, eine Verordnung betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln, eine Verordnung zur Abänderung der Verordnung über Bier und bierähnliche Getränke, eine Verordnung über den Verkehr mit Milch, eine Verordnung über die Aufhebung der Bewirtschaftung von Speisefleisch und Rufe, eine Bekanntmachung betreffend Aufhebung der Verordnung über die Höchstpreise für Petroleum und die Verteilung der Petroleumbestände vom 18. 7. 1913 und eine Bekanntmachung betreffend Vorschriften über das Verfahren vor dem durch das Reichsgesetz vom 21. Dezember 1920 bestimmten Reichsbeschleider.

Kleine politische Nachrichten.

Kämpfe in Indien. Aus Bombay kommt die Nachricht, daß eine starke Abteilung Aufständischer zwei britische Militärkolonnen überfiel, 1 englischer Officer und 7 Soldaten wurden getötet, 6 Offiziere und 28 Mann verwundet. Die Angreifer erlitten schwere Verluste.

Die Wehrmacht der Slowaken. Nach einer solchen breiteten Mitteilung über die tschechoslowakische Wehrmacht, die vom Ministerium für nationale Verteidigung als zureichend anerkannt wird, zählt die aktive Armee 150000 Mann und gliedert sich in 12 Infanterie Divisionen, 3 Bedeckungs-Infanterie-Brigaden, 2 schwere Artillerie-Brigaden und 3 Kavallerie-Brigaden. Außerdem gibt es eine Reserve mit Dienstzeit bis zum 40. und eine zweite Reserve mit Dienstzeit bis zum 50. Lebensjahre.

Deutschland und Vatikan. D. E. K. Das immer wieder der Vatikan in die deutsche Außenpolitik als mitwirkender Faktor hineingezogen wird,

mag manchem gutgläubigen Deutschen als ein Plus im deutschen Konto gelten. Es ist ja leicht von neutraler, wenig-nähriger Politik der Kurie während des Krieges geschwieben worden, und die Selbstmotive, die in solchem Fall mitzureden, lassen hier Maschinen dauernd erdrosseln als sonst. Aber wer ohne Vorurteil und Voraussetzungen an die politischen Beziehungen des Vatikan gerade in der Gegenwart herantritt, wird merken, daß viel eher Deutschland im italienischen Konto steht und zwar als recht kleiner Posten, soweit wir als Macht, mit der die Kurie zu rechnen hätte, in Frage kommen, als ein Objekt recht großer Posten aber, soweit wir als Objekt in allerlei Plänen verachtet stehen, die uns vor allem aus Reden französischer Rheinlands- u. Konstantinopoler bekannt sind. Wie die Dinge liegen, kann gar nicht genug nationale Hochachtung und unglückliche Betrobenheit angesprochen werden, um in der Wahrung unserer Interessen nicht unerschrocken in aller deutscher Gutmutigkeit in die falsche Schiene zu geraten. Es war das Verdienst des 1917 erschienenen Buches „Papst, Kurie und Weltkrieg“ (Siedemann Verlag, Berlin), daß manchem über die Haltung der Kurie während des Krieges die Augen geöffnet wurden. Die in den Vatikan hinein wurde dieser reinigende Lichtstrahl, der erschreckend mit authentischem Tatsachenmaterial in die Stimmungsmache hineinleuchtet, verstreut. Jetzt ist von demselben Verfasser, in demselben Verlag eine neue Schrift erschienen, wieder mit Namen, demselben, unfaßlichen und anderen Zeugnissen unter dem Titel „Deutschland und der Vatikan“. Es betrachtet „Vatikan und Wege des Vatikan im Kriege“ und legt in dem bedeutsamen Kapitel „Der Mittelpunkt der vatikanischen Politik“ dar, welche Richtlinien jetzt für die Weltpolitik des Vatikan die bestimmenden sind. Man lese die Abhandlung: „Politische Begünstigung Frankreichs“, „Französische Nationalheilige“, „Kardinaler Stützpunkte der Kurie“, besonders aber das Kapitel „Verfall des Vatikan“, und man weiß, auf welcher Seite der Papst steht. Das Kapitel „Katholiken, Papst, Staatsumwälzung“ legt noch einiges besonderes darüber, wie schnell die Kurie sich mit den Umwälzungen in Deutschland abgefunden hat. Sehr instruktiv sind aber auch die Kapitel: „Rom und die deutschen Katholiken“ (Ständebefehle, Kardinalverordnungen), „Verhalten der deutschen Katholiken um den Vatikan im Kriege“, „Deutschlands Anteil an der Verabschiedung des Papstes im Kriege“, „Politische Fälschung seit November 1918“, „Die wichtigsten „Folgerungen“ über die Art der Politik am Vatikan, über die politischen Beziehungen Deutschlands am Vatikan, päpstliche Kuriaturen in Berlin und München und deutsche Aufgaben am Vatikan“ schließt das Buch, das sich jeder konfessionellen Polemik strikt enthält, überall aber die Wahrung des nationalen Interesses in den Vordergrund stellt. Es ist nötig für Politiker und Diplomaten, aber überhaupt für jeden Deutschen, der es mit seinem Volk und seiner Zukunft tun will, sich die Kenntnis der Dinge anzueignen, die in dieser Schrift vorliegen. Es ist eine befriedigende Schrift, ein Beitrag zur gegenwärtigen Politik und nicht hells Licht auf die Kurie, die die Politik der Kurie gibt und die man kennen muß, wenn man nicht in ihren Bann, ohne zu wissen, wie, geraten will.

Deutschenwanderung aus Posen und Westpreußen.

Nach amtlichen Feststellungen des Posener Ministeriums sind bisher aus den ehemaligen preussischen Provinzen Posen und Westpreußen rund 2000 Deutsche ausgewandert.

Aufhebung der Bewirtschaftung von Speisefleisch.

Die auf der Konferenz der Ernährungsminister in Bremen beschlossene Aufhebung der Bewirtschaftung von Butter, Rufe und Milch tritt am 1. Juni in Kraft; damit ist vom 1. Juni an die Verfertigung von Speisefleisch völlig dem freien Markt überlassen. (Was unsere Hausfrauen dazu sagen?)

Erzbergers Steuerhinterziehung.

Berlin, 4. Mai. Wie die „Germania“ meldet, hat Erzberger den Reichstagspräsidenten gebeten, seine Steuerangelegenheit so rasch als möglich auf die Tagesordnung des Reichstags zu bringen. Außerdem hat er die Zentrumskolonnen bitten lassen, einen erzwungenen Antrag auf Aufhebung seiner Immunität zu genehmigen.

Die Valuta.

Berlin, 3. Mai. Die deutsche Mark wurde gestern an der Schweizerischen Börse mit 865-875 Centimes bezahlt, der Dollar galt Mark 65 05; 100 Franken französisch Mark 501,95 und ein Pfund Sterling Mark 258,32.

Im Ausblick stehendes Verbot der Herstellung von Dieselmotoren.

Berlin, 3. Mai. In der Frage der schneellauenden Dieselmotoren meldet die S. P.: Die Frage ob und unter jenen schneellauenden Dieselmotoren, die in der Automobilindustrie bereits im Gebrauch sind, auch noch alle restlichen Motoren ausliefern sollen, ist noch nicht geklärt. Weiterhin hat es den Anschein, als ob die Kurie und die Fabrikation von schnelllaufenden Dieselmotoren überhaupt verbieten wollte. Das würde für die Industrie einen nicht wieder einzuschätzenden Schaden bedeuten. Die Regierung sollte auf eine sofortige und beschleunigte Erklärung der Kurie drängen, auch wenn man im Ausdrücken dem „kein Interesse“ für Dieselmotoren

Carl Omi Herold, Telegramm-Redakteur hier; 5. Konrad Hader, 1. ethe Baumüller v. Göttingen; 2. v. Lütjens mit Friederich Steger, Hilfsarbeiter mit Maria Wagner, Bauer v. Hagedorn; 6. Carl Omi Herold; 8. Maria Theurer, Kontoristin; 10. Maria Dingler, Metzger v. Hagedorn; 11. Christian Trüffel, Mitarbeiter der Gewerkschaften, Hilfsk. Lainger hier; 17. Eduard Kapp.

und Sport.
1. Klasse II) — F. C. Nagold 10:0.
Amgen Sonntag der F. C. Nagold unter Fußballspiel seinen Anhänger bis 1911 wohl einen 5. Herrn Köllgen trat mit einem und noch bei den Toren zu beobachten, obgleich der Sturm der Rückführung Nagold heute leider 2 mal schief des Unparteilichen der Seite Spiel.

Mittwoch und Donnerstag.
ausgehend, immer noch gemäß Niederlage.

5. Mai d. J.
Hymnismals
Häße, Vereine und Rathaus zum ge- Weisheit in der leider nur die In- (en) schließt sich die isfeier
anze Einwohnerschaft n werden.
n Besichtigung offen.
2035
Gemeinderats: Stadtsch. Maier.

ittskarten
des Kriegermals
ds. Mts. (Sih. u. Steh- t woch auf der Polizei- 2000
tschultheißen-Amt.

odten, Freunden und Be- nich vor meinem Wegzug nicht mehr verabschieden em Wege ein
Lebewohl.
Friedrich Seyfried sen. mit Familie.
Mai 1921. 2001

ithographie
bei Nagold
54: 47 cm
Mf. 7.20
J. Jaifer, Buchhdlg.
gold.

Sungfrauen- Liederbücher
in neuer Auflage
soden erschienen und wieder vorrätig bei
G. W. Jaifer, Buchhdlg.- Nagold.





Sanz falsch ist die Behauptung, daß das Bier heute nichts mehr wert sei. Daß das Gegenteil davon richtig ist, davon überzeugen Sie sich, wenn Sie eine so kräftig gebraute Marke wählen wie

Das gute Magstadter

Es bekommt Ihnen sicher ausgezeichnet, weil es aus nur reinem Malz und Hopfen hergestellt ist.

Zu haben in Nagold: Niederlage 3. Waldhorn, 3. alten Löwen, Handl. Krauß. Ebhausen: Lamm, Sonne. Gütlingen: Hirsch, Papiermühle. Wart: Hirsch. Oberjettingen: Krone, Linde. Rohrdorf: Ochsen. Sulz: 3. Rose. Walddorf: 3. Hirsch.

Für gutes Bier allein schon bürgt der Name Das Zeichen sei der Bursch mit den zwei Rannen.

Die Stelle des **Freibankweyggers** ist erledigt und neu zu belegen. Bewerbungen um die Stelle wollen binnen 10 Tagen schriftlich oder mündlich eingereicht werden. Nagold, 3. Mai 1921. Gemeinderat: **Herr Roter.**

Gegen Käsemärkte 57 werden **100 gr. Limburger Käse** zu M 4.— per Pfund bei Hesser, Knobel, Koppier, Kienle, Krauß We., Pfomm und Conf.-Ver. abgegeben. 2. Mai 1921. Städt. Nahrungsmittelamt.

Ich habe die Sprechstunden Samstags wieder aufgenommen. Sprechzeit täglich von 8-5 Uhr Samstag nachmittag und abends in der Zeit von 5-7 Uhr, vorherige Anmeldung erwünscht, ebenfalls von Patienten, die über eine geringe Wartezeit verfügen. **E. Fick, Dentistin** Nagold, im ehem. Gasthof z. Rübke.

Sahnis-Versteigerung. Wegen Wegzug kommen nach dem Samstag den 7. Mai mittags 1 Uhr 5 Spatzen in Saale von Frau Pfomm folg. Gegenstände gegen Versteigerung: 2 vollst. Betten, Schränke, Sopha, Dattisch, Kommode, Stühle, Spiegel, Regulatur-Uhr, Bilder, i. d. Gekochten verschiedene Tische, Lampen, Küchenschrank mit Aufsatz, Glas, Porzellan, sowie verschiedene Hausrat. Liebhaber sind einzuladen.

Verkaufe am Samstag, den 7. Mai mittags 1 Uhr **8 jährigen Braunwallachen** (Belger), sowie **2 jährige Fohlen.** N. B. Ein zuverlässiger **Pferde-Knecht** der die Landwirtschaft versteht, kann eintreten. **Albert Kayser We., Pfondorfer-Mühle.**

Bieh-Verkauf. Freitag den 6. Mai von dem. 7 Uhr ab steht in unserer Stallung in Calw im Gasthaus zum „Löwen“ ein sehr großer Transport erstklassiger schwarzer hochträglicher **Kalbinnen, junge Milchkühe, Kälberkühe, trüchtige Kühe** zum Verkauf, wozu Liebhaber zu Kauf und Tausch freundlich einladen. **Salomon und Rubin Löwengardt.**

Am Donnerstag den 5. Mai feiert das Erholungsheim Pilgerruhe sein **Jahresfest** u. zugleich die Abschiedsfeier von Nagold. Wir laden dazu alle Freunde u. Gönner unseres Hauses freundlich ein. Beginn des Festes nachm. 2 Uhr. Festredner: Herr Prediger Wilh. Kuder von Frankfurt a. M. Inspektor **Karl Jahnke.**

Missionsfest in Oberjettingen am Himmelfahrtsfest nachm. 1/2, 3 Uhr. Ansprachen von Stadtpfarrer Döllner u. St. Pauli und Dr. Bauer von Tübingen (früher Missionar in Indien). Opfer für die Basler Mission. **Siezu ist jedermann herzlich eingeladen.**

Feldartillerie-Regiment 29. Alle, die dem Regiment je einmal angehört haben, werden zu einer **Besprechung** auf Donnerstag, 5. Mai (Himmelfahrtsfest) nachmittags 2 Uhr in das Gasthaus zum „Hirsch“ in Widdberg freundlich eingeladen. Mehrere 29er.

Turnverein Nagold. Der Verein beteiligt sich am Fest zur Weiche des Gedächtnismals. Sammlung 1/2 Uhr im Lokal. Pünktliche und zahlreichere Beteiligung wird erwartet. **Ganwanderung des Nagoldganes** nach Weitingen am Sonntag den 8. Mai, wobei turnerische Vorübungen u. Spiele der Turner und Turnerinnen zur Ausstragung kommen. Die Mitglieder und Turnfreunde sind zu zahlreicher Beteiligung hiermit eingeladen. Für Mitbringer wird gefordert. Samstags 8 Uhr 5 der Turnhalle.

Nagold. **Gebrannten Kaffee** empfiehlt **Gottlieb Schwarz.**

Statt Karton. **Schönbrunn.** **Hochzeits-Einladung.** Wir beehren uns hiermit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Samstag den 7. Mai 1921** im Gasthaus „Linde“ in Schönbrunn stattfindenden Hochzeitfeier freundlich einzuladen. **Wilh. Großhans & Maria Schauble** Pfarrermeister & E. d. Jakob Schauble E. d. Joh. Gg. Großhans Bauunternehmer u. Gemeinderat, Schönbrunn. Ringgang 12 Uhr. 1916

Halterbach. **Verkaufe am Samstag, den 7. Mai an Ort u. Stelle mein Wohnhaus mit Garten** am Schönberg. Bei günstigem Angebot erfolgt Zuzug sofort an den Meistbietenden. Liebhaber ladet ein. **Fr. Brezing 3. St. in Neustlingen.** Gesangbücher empfiehlt **G. W. Jaifer, Nagold.**

Bereinigung der Kriegsteilnehmer Nagold. Der Verein beteiligt sich an der morgigen Feier der Weiche der Kriegergedächtnishütte und sammelt sich zwecks Verteilung der Eintrittskarten präzis 1/2 Uhr nachm. im Hof des roten Schulhauses. Es ist Ehrenpflicht, daß alle Kameraden erscheinen. **Der Vorstand: Talmon-Gros.**

Militär- u. Betr.-Verein Nagold. Sa der **Einweihungsfeier des Kriegergedächtnismals** in der Oberkirche am Donnerstag, den 5. d. Mis. werden die Mitglieder zu recht zahlreicher Beteiligung gebeten. Sammlung um 1/2 Uhr im Lokal, woselbst Eintrittskarten verabfolgt werden. Vereinsabzeichen sind angelegt. **Der Ausschuss.**

Württ. Landst.-Bat. Calw. Die früheren Angehörigen des Bataillons und seines Eskadronenteils treffen sich am **Samstag, den 8. Mai 1921, mittags präzis 1 Uhr** in Calw „Gadischer Hof“.

Edhausen, den 3. Mai 1921. **Todes-Anzeige.** In tiefem Schmerz geben wir bekannt, daß es dem Herrn gefallen hat, unsere l. Mutter, Großmutter und Schwester **Anna Maria Roth** Bäcker- und Wirts Witwe nach langer Krankheit im Alter von 82 Jahren morgens 12 1/2 Uhr zu sich zu nehmen. Die trauernden Hinterbliebenen. **Beerdigung: Donnerstag mittags 2 Uhr.**

Original-Lithographie **Kirchhof bei Nagold** Bildgröße 34 : 47 cm Preis M. 7.20 **Vorrätig bei G. W. Jaifer, Buchhdlg. Nagold.**

Sommersprossen! alle Frauen im Gesicht befreit (part. „Dehno-Creme“, 3. Jahrb. Gebr. Benz, Löwen-Dr.). **Brennssel-Haarwasser** mit den 3 Brennseffeln. Zu haben bei: **Freiurgelsh. Böckle, Nagold.** **Pfützenkuchen fertigt G. W. Jaifer**

Mädchen = Besuch. Zum sofortigen oder späteren Eintritt suche ein älteres braves Mädchen, welches in allen Hausarbeiten bewandert ist, in meine Familie. **Frau H. Groppe, Rohrdorf.**

... (partial text from adjacent page) ...